BHDS-Vorstandsbeschluss

Absage des Bundesköniginnentages 2020 in Grefrath

Am 15.4.2020 hatten Bund und Länder entschieden, Großveranstaltungen bis mindestens zum 31. August 2020 zu untersagen. Der BHDS-Bundesvorstand, die ausrichtende St. Antonius Bruderschaft Grefrath und die Gemeine Grefrath waren daraufhin gezwungen, die Absage des Bundesköniginnentages in Grefrath für 2020 zu beschließen. Die Absage kommt für alle nicht mehr überraschend. Die Gesundheit der Menschen hat vor allem anderen Vorrang. Gleichwohl schmerzt natürlich der Wegfall der liebgewordenen Tradition, und das fröhliche, unbeschwerte Zusammensein in der großen Schützenfamilie wird vielen Mitmenschen fehlen.
Seit 1956 kommen die Damen bei diesem traditionellen Bundesköniginnentag des BHDS zu ihrem Recht. Damals war das bereits ein mutiger Schritt in die richtige Richtung, um somit die Stellung der Frau in Schützengemeinschaften und in der Gesellschaft mehr in den Mittelpunkt zu rücken. Eine Frage der Schützen-Ehre. In der 65-jährigen Geschichte des Bundesköniginnentages ist dies die allererste Absage.
Der 65. Bundesköniginnentag hätte vom 23.-24. Mai 2020 im niederrheinischen Grefrath rund 4.000 Schützenschwestern und Schützenbrüder aus den Diözesen Aachen, Essen, Köln, Münster, Paderborn und Trier mit ihren prachtvoll gekleideten Königinnen zusammengebracht und zudem eine Vielzahl von Besucher angelockt.

BHDS-Bundesgeschäftsstelle

Planung Bundesfeste & Bundesköniginnentage

Folgende Termine sind momentan eingeplant:

Bundesfest

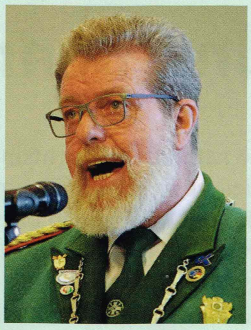
2020 Löningen (Corona-Pandemie?)
2021 Mönchengladbach
2022 Ostenland
2023 frei (ggf. Löningen)
2024 Rietberg

Bundesköniginnentag

2020 Grefrath abgesagt
2021 Gindorf
2022 frei (ggf. Grefrath)
2023 frei
2024 frei (Bewerbung Hemmerden liegt vor)

Kolumne: Bundesschützenmeister Emil Vogt

Corona überschattet Schützenfeste



An Ostern feiern Christen ihr wichtigstes Fest. Die Botschaft von Kreuz und Auferstehung ist das Fundament unseres Glaubens. Kerngehalt ist, „dass am Ende das Leben über den Tod, die Wahrheit über die Lüge, die Gerechtigkeit über das Unrecht, die Liebe über den Hass und selbst über den Tod siegen wird", so der katholische Katechismus. Das Osterfest 2020 werden wir nicht vergessen, denn wir feierten es unter nie dagewesenen Rahmenbedingungen. Kein öffentlicher Gottesdienst! Ostern wurde nach Worten des Mainzer Bischofs Peter Kohlgraf „weniger üppig gefeiert als vielmehr gelebt". Viele Menschen gäben derzeit Hoffnung weiter, „obwohl sie manchmal selbst nicht weiterwissen, obwohl sie berechtigte Angst um die Gesundheit und die eigene Existenz haben". Wie wahr!
Die Politik hat uns Planungssicherheit gegeben, dass bis zum 31. August 2020 Großveranstaltungen grundsätzlich untersagt sind. Der Kanzleramtsminister Helge Braun hat am 16.04.2020 erklärt: „Die Möglichkeit, Großveranstaltungen abzuhalten, sei bislang auch im August noch nicht in Sicht. Es solle sich deshalb niemand falsche Hoffnung machen."
Unsere Schützenfeste sind Feste der Begegnung. Wir wollen mit allen Mitbürgern ins Gespräch kommen, ob mit Einheimischen oder Zugezogenen. Wir wollen fröhlich sein, feiern und tanzen. Das Gebot in dieser Zeit bedeutet aber Abstand halten und Distanz wahren! Der Bonner Virologe Hendrik Streeck hatte in einem Interview mit der „FAZ" betont, dass alle großen Ausbrüche mit bestimmten Ereignissen zusammenhängen, wie etwa einem Fußballspiel in Norditalien, Après-Ski im österreichischen Ischgl, einer Karnevalssitzung im Kreis Heinsberg oder dem Starkbierfest im schwer betroffenen Kreis Tirschenreuth. Ein Schützenfest als Auslöser für Neuinfektionen? Wer möchte dies verantworten? Die Absage unserer geliebten Feste ist Ausdruck unserer christlichen Kultur, die für die Verantwortung für andere, den Schutz des Lebens, Solidarität und Nächstenliebe steht! Dennoch ist zu beachten, dass eine behördliche Anordnung zur Absage Voraussetzung ist, um Regressansprüche abzuwehren. Viele, wenn nicht alle Majestäten, hatten in diesem Jahr noch keine öffentlichen Auftritte. Es zeichnet sich wohl ab, dass wir das Jahr 2020 „einfrieren" und einfach 2021 neu starten mit den bisher amtierenden Majestäten!
Unsere Schützenhäuser und Schießstätten sind geschlossen, denn untersagt ist jeglicher Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen sowie alle Zusammenkünfte in Vereinen, Sportvereinen, sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen. Viele Bruderschaften haben erhebliche Einnahmeausfälle. Wir sind im Gespräch mit der Politik, um auch hier einen „Schutzschirm" zur Stützung des Ehrenamtes und der Bruderschaften zu erreichen!
Positiv stimmt mich, dass viele Bruderschaften Engagement auch in der Krise zeigen. Ob „Danke-Aktionen" bei Rettungskräften, Beflaggung zu Ostern, Angebote als Einkaufhilfe oder Nähen von Mundschutzmasken. Wir sind mit sozialen Aktionen präsent! Der Mensch lebt von der Hoffnung, dies wird gerade am Osterfest uns vermittelt und daher bin ich zuversichtlich, dass wir diese Zeit gemeinsam überstehen. Passt auf Euch auf und bleibt gesund!

Ihr/Euer

Emil Vogt, Bundesschützenmeister